

- Beschluss**
 Wahl
 Kenntnisnahme

Vorlagen Nr. 53/001/2009

öffentlich

Fachbereich: Gesundheitsamt Bearbeiter/in: Anna Schiffer	Datum: 12.01.2009 Az.: 53605
---	---------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Ausschuss für Behinderten- und Gesundheitsfragen	12.02.2009	Kenntnisnahme

Vierter Bericht zur Kinder- und Jugendgesundheit Impfungen im Kindesalter

- Finanzielle Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen
 Personelle Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen
 Organisatorische Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen

Der Ausschuss für Behinderten– und Gesundheitsfragen nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Fachbereich: Gesundheitsamt Bearbeiter/in: Anna Schiffer	Datum: 12.01.2009 Az.: 53605
---	---------------------------------

Vierter Bericht zur Kinder- und Jugendgesundheit Impfungen im Kindesalter

Sachverhaltsdarstellung:

Aufgabe der unteren Gesundheitsbehörde ist u.a. die Beobachtung, Erfassung und Bewertung gesundheitlicher Verhältnisse und der gesundheitlichen Versorgung der Bevölkerung (§2 Absatz 2, ÖGDG). In regelmäßigen Gesundheitsberichten (§21, ÖGDG) werden diese Informationen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und dienen gleichzeitig als Grundlage für eine Planung von Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Prävention.

Das Gesundheitsamt erstellte seit 2004 bisher drei Gesundheitsberichte mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendgesundheit. Einem umfassenden Bericht zur Kindergesundheit auf der Basis von Schuleingangsuntersuchungen folgten die Kurzberichte zur der Beteiligung an den Früherkennungsuntersuchungen U1-U9 und der Verbreitung von Übergewicht bei Schulneulingen. Ebenso wurde ein Bericht zur Unterbringungspraxis nach PsychKG im Rahmen der Psychiatriekoordination erstellt.

Eine ursprünglich geplante jährliche Veröffentlichung von Kurzberichten zu speziellen Themen in Folge konnte aufgrund fehlender personeller Kapazitäten nicht eingehalten werden.

Der vorliegende vierte Gesundheitsbericht des Kreisgesundheitsamtes mit dem Thema „Impfungen im Kindesalter“ befasst sich mit durch Impfungen vermeidbaren Erkrankungen; im Fokus stehen dabei besonders die Masern. Aktueller Anknüpfungspunkt waren gehäufte Masernfälle in den letzten drei Jahren, von denen auch der Kreis Mettmann betroffen war.

Auf der Grundlage der Daten der Schuleingangsuntersuchungen und der seit dem Jahr 2003 durchgeführten Kampagne in den vierte Klassen gibt der Kurzbericht einen Überblick über den aktuellen Impfschutz und die Entwicklung der Impfquoten in den letzten Jahren im Kreis Mettmann.

In Deutschland besteht keine Impfpflicht. Die ständige Impfkommission (STIKO) am Robert-Koch-Institut gibt jedoch regelmäßige Empfehlungen, welche Schutzimpfungen im Kindes- und Jugendalter wann und wie häufig durchgeführt werden sollen. Die vorliegenden Bewertungen beziehen sich auf diese wissenschaftlich fundierte Basis.

Schwerpunkte des Berichtes sind:

- Vorlagequote der Impfhefte in den Städten des Kreises
- Anteil der Schulneulinge 2008 mit komplettem Impfschutz in den Städten des Kreises (Masern, Mumps, Röteln, Diphtherie, Tetanus, Hib, Hepatitis B, Polio und Keuchhusten)
- Anteil der Kinder in den 4. Klassen mit komplettem Impfschutz (Masern, Mumps, Röteln, Diphtherie, Tetanus, Hib, Hepatitis B, Polio und Keuchhusten) im Jahresvergleich 2003-2008
- Anteil der Schulneulinge mit komplettem Masernschutz von 2004, 2006 und 2008 im Kreis Mettmann sowie aufgeteilt nach Städten für das Jahr 2008
- Gesamtbewertung
- Handlungsempfehlungen
- Einleger: Aktueller Impfkalender und Kurzinformativ zur Landesimpfkampagne 2008

Fazit:

Die durchschnittliche Impfquote der Schulneulinge im Kreis Mettmann stieg in den letzten Jahren kontinuierlich an. Insgesamt zeigt der NRW-Vergleich (2004 und 2006), dass der Impfschutz speziell für Masern im Kreis Mettmann mit ca. 1% leicht über dem Landesdurchschnitt liegt, allerdings nicht in allen Städten bei dem von der Weltgesundheitsorganisation geforderten Durchimpfungsgrad von 95%. Die Daten für die einzelnen Städte weisen auf einen Handlungsbedarf hin.

Trotz der insgesamt befriedigenden Datenlage - nicht zuletzt durch die Aktivitäten des Gesundheitsamtes durch verschiedene Maßnahmen (Viertklässler-Aktionen, Masernimpfkontrolle 2007, Landesimpfkampagne 2008) - ist zur Zeit ein Masernausbruch weiterhin möglich. Auf Grund des relativ hohen Durchimpfungsgrades ist jedoch nicht mit einer epidemischen Ausbreitung zu rechnen.

Bei älteren Kinder/Jugendlichen ergeben sich aufgrund von altersentsprechenden Empfehlungen neue Impflücken. Zur Erhöhung der Impfquote sind daher gezielte Kampagnen und Impfberatungen in weiterführenden Schulen sinnvoll. Der Kinder- und Jugendgesundheitsdienst hat bereits - in gutem Kontakt mit dem Amt für Schulen, Kultur und Behindertenförderung - eine konkrete Planung vorgenommen. Mit den ersten Maßnahmen zur Erhöhung der Durchimpfungsquote an weiterführenden Schulen z.B. durch Impfberatungsaktionen ist ab dem Schuljahr 2009/2010 zu rechnen.

Anlage

- Gesundheitsbericht Impfungen im Kindesalter
- Einleger Impfkampagne